

WAS ICH ALS ANLEGER WISSEN MUSS



Die Republik Österreich besitzt 280 Tonnen Gold. Davon liegen 140 Tonnen in Österreich, etwa im Goldtresor der Österreichischen Nationalbank.

Fotos: OeNB, Coulorox, Oberbank

3 Fragen an Erich Stadlberger...



... ist Leiter der Abteilung Private Banking & Asset Management bei der Oberbank in Linz.

1 Ist eine Anlage in Gold auch für kleinere Investitionen sinnvoll?

Ja, Anleger können auch in kleineren Beträgen in Barren, Goldmünzen und auch in Wertpapiere, die mit Gold hinterlegt sind, investieren. Physisches Gold ist nach einem Jahr steuerfrei.

2 Ist Gold weniger oder mehr Wert-schwankungen als Aktien ausgesetzt?

Gold schwankt auch, aber grundsätzlich weniger als Aktien. Da der Goldpreis in Dollar gerechnet wird, kommen Wechselkursschwankungen dazu. Der Goldpreis entwickelt sich häufig entgegengesetzt zu Aktienkursen. Risikofrei ist eine Investition in Gold nicht. Historisch gab es längere Phasen, in denen der Goldpreis fiel. Deutliche Anstiege sahen wir in der Eurokrise und zu Beginn der Pandemie 2020.

3 Wenn die Zinsen steigen, geht das zu Lasten des Goldpreises. Sehen Sie dieses Szenario in nächster Zeit auf Goldbesitzer zukommen?

Primär sind hier die US-Dollar-Zinsen relevant, da Gold in Dollar notiert. Die lockere Geldpolitik der Notenbanken dürfte sich in nächster Zeit nicht verändern. Sie werden wahrscheinlich weiterhin die Zinsen tief gesenkt lassen, weil sich die Staaten aufgrund der Pandemie verschuldet haben. Wenn die Zinsen steigen würden, müssten die Staaten noch mehr zurückzahlen. Aktuell ist die Krisenthematik etwas entschärft. Die steigende Anzahl an Impfungen und die gute Konjunktur haben zur Entspannung beigetragen. Wir sehen auch schon einen leichten Anstieg der langfristigen Zinsen. In diesem Umfeld korrigierte der Goldpreis zuletzt nach unten. Es gibt aber gute Aussichten, dass der Goldpreis zumindest sein derzeitiges Niveau behält oder vielleicht steigen könnte.

Warnhinweis: Aus den Vergangenheitswerten können zukünftige Entwicklungen nicht abgeleitet werden. Prognosen/Einschätzungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Gold für Anleger, die einen „sicheren Hafen“ suchen

Warum **Gold** in Krisenzeiten stabilisierend wirken kann, welche Anlageformen es gibt und weshalb ein Silberinvestment risikoreicher und volatil ist

Obwohl Gold weder Zinsen noch Dividenden abwirft, ist das Edelmetall auch für private Investoren interessant. Vor allem als Absicherung in stürmischen Zeiten wird Gold geschätzt. Während beispielsweise börsennotierte Unternehmen in Konkurs gehen oder ganze Finanzsysteme aus dem Ruder laufen können, wird Gold immer etwas wert sein. Daher hat Gold in instabilen Phasen den Nimbus eines „sicheren Hafens“.

Die Corona-Pandemie führte den Goldpreis im Vorjahr bis August zu neuen Rekorden. Als sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Konjunktur verbesserten, ließ auch die Nachfrage nach Gold nach. Es kam zu einer Preiskorrektur nach unten. Derzeit stabilisiert sich der Preis wieder. Das zeigt, dass viele Anleger Gold weiterhin als eine Krisenwährung sehen, auch wenn die Anlage nicht risikofrei ist.

Unter sehr langfristigen Gesichtspunkten bietet Gold einen gewissen Inflationsschutz. Mit der Aufhebung der Goldbindung der Währungen in den frühen 1970er-Jahren bis heute hat der Goldpreis eine durchschnittliche Rendite von knapp acht Prozent p.a. in US-Dollar erzielt. Im Vergleich dazu betrug die Inflation in Österreich durchschnittlich ungefähr drei Prozent.

Stabilität fürs Portfolio

Trotz der kurzfristigen Schwankungen gilt ein Investment in dieses Edelmetall langfristig gesehen als wertbeständige und

stabile Anlagemöglichkeit. Somit ist Gold für Anleger ein wichtiger Baustein in einem Portfolio. Denn es bringt Stabilität und erhöht die Streuung, wobei das Gesamtrisiko eines Portfolios gesenkt wird. Der durchschnittliche Anteil an Gold am Gesamtvermögen sollte jedoch, je nach Strategie, bei circa zehn Prozent liegen, um bei kurzfristigen Schwankungen nicht zu anfällig zu sein.

Das Edelmetall Gold verringert das Gesamtrisiko eines Portfolios.



Die konservative Variante, in Gold anzulegen, ist der Kauf von physischem Gold in Form von Barren oder Münzen. Hier sind jedoch auch die Verwahrungs und Verwaltungskosten zu berücksichtigen. In Österreich besonders populär und auch international erfolgreich ist der Philharmoniker.

Mit Gold gedeckte Wertpapiere

Außerdem sind auf dem Markt spezielle börsengehandelte Wertpapiere erhältlich. Es sind spezielle Zertifikate, die die Wertentwicklung von Gold abbilden. Es dreht sich dabei um so genannte besicherte Schuldverschreibungen, auch ETC – Exchange Traded Commodities genannt. Der Emittent – in der Regel eine Bank oder ein Finanzinstitut – bildet den Wert von Gold nach, indem er physisches Gold hinterlegt.

Goldminen-Aktien hingegen unterliegen einem hohen Kursrisiko. Sie sind als hochspekulativ einzustufen und sollten nur in professionelle Hände gelegt werden.

Ein Blick noch auf den Silbermarkt: Er macht ungefähr ein Zehntel des Goldmarktes aus. Die Hälfte der Nachfrage kommt von der Industrie, die Silber etwa für Katalysatoren, Photovoltaik, Mobiltelefone oder für Autos benötigt. Das sind sehr zyklische Branchen, deswegen ist Silber auch risikoreicher und volatil als Gold. Silber hat daher für Investoren kaum Relevanz.

RICHTIG ANLEGEN

Die achttellige Serie soll einen ersten Überblick verschaffen, wie Sie Ihr Geld abseits des Sparbuchs investieren können.

TEIL 7

Erste Anregungen für Ihr Investment in das Edelmetall Gold

Checkliste



Gold dient als werterhaltende Absicherung in Krisenzeiten und hat den Charakter eines „sicheren Hafens“.



Trotz kurzfristiger Schwankungen gilt ein Investment in Gold langfristig gesehen als stabile Anlagemöglichkeit. Es ist ein wichtiger Baustein in einem Portfolio. Dessen Anteil könnte etwa bei zehn Prozent sein.



Gold kann physisch in Form von Barren oder Münzen gekauft werden. Physisches Gold ist nach einem Jahr steuerfrei. Mit Gold gedeckte Wertpapiere unterliegen der Kursgewinnbesteuerung.



Bei Goldaktien handelt es sich um Aktien von Goldminen-Betreibern.

Nächster Teil: 8. 7.

Der 8. und letzte Teil widmet sich dem Thema: Was wurde aus Ihrem Geld, wenn Sie 10.000 Euro in bestimmte Anlageformen investiert haben?

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung beauftragten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Diese Unterlagen sind weder Angebot noch Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Veranlagungen bzw. (Bank-)Produkte. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen.

Was Sie als AnlegerIn wissen müssen.

Jetzt ums Geld kümmern !

Gleich Beratungstermin ausmachen:
+43 732 7802-32877
Oder E-Mail mit Terminwunsch an:
geldanlage@oberbank.at

Oberbank
Nicht wie jede Bank